

Aus der Arbeit des Gemeinderats
Sitzung vom 29.01.2018

Jahresbericht 2017

Bürgermeister Wolfgang Faißt wies zu Beginn der Sitzung auf den Jahresbericht 2017 hin, der in den Stadtnachrichten Renningen der KW. 4 veröffentlicht wurde und auch auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen) unter der Rubrik Stadtnachrichten zum download zur Verfügung steht. Der Jahresbericht gebe einen informativen Überblick über die wichtigsten Projekte/Investitionsmaßnahmen und statistischen Entwicklungen in der Stadt Renningen im vergangenen Jahr 2017. Der Bürgermeister ging dabei auch auf die Einwohnerentwicklung der Stadt Renningen ein. Die Stadt Renningen habe im Jahr 2017 zum ersten Mal die 18.000 –Einwohner-Schwelle überschritten. Das liege daran, dass ein Großteil der Häuser im Gebiet Schnallenäcker II fertiggestellt und bezogen wurden, an der erfreulich gestiegenen Geburtenrate und an der seit Jahren praktizierten Innenentwicklung über Stadtsanierungsprogramme. Dies löse auch Investitionen in die Infrastruktur Renningens aus. Bürgermeister Faißt würdigte insbesondere das im Jahresbericht deutlich werdende große ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den zahlreichen Vereinen, Organisationen und Privatpersonen in beiden Teilen unserer Stadt. So konnte, so das Fazit des Bürgermeisters, auch das Jahr 2017 unsere Stadt in wichtigen Bereichen voranbringen.

Der Gemeinderat **nahm** vom vorgestellten Jahresbericht 2017 **Kenntnis**.

1. Bürgerfragestunde

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes erhielten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Fragen oder Anregungen an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat zu richten.

Aus der Mitte der Bürgerschaft wurde das Thema Breitbandversorgung in Renningen und Malmsheim angesprochen.

Bürgermeister Faißt teilte hierzu mit, der Stadt Renningen sei es wichtig, alle Gebiete in unserer Stadt möglichst flächendeckend mit Glasfaserinfrastruktur zu versorgen. Im Gewerbegebiet Wolfäcker/Raite im Norden des Stadtteils Renningen konnte dies inzwischen gelingen. Zur Zeit verhandle die Stadt Renningen mit Versorgungsträgern über die Breitbanderschließung für das Gewerbegebiet Heimsheimer Straße in Malmsheim. Ein Leerrohr bis an den Rand des Gewerbegebiets sei mitverlegt, die Weiterführung sei in Planung und soll bis Sommer 2018 entlang der Heimsheimer Straße umgesetzt werden. Von der Kreuzung Heimsheimer Straße/Dieselstraße und der Kreuzung Heimsheimer Straße/Voithstraße aus soll die Glasfasererschließung möglichst schnell in das Gewerbegebiet erfolgen. Auch innerorts in den Wohngebieten werde es dieses Jahr in beiden Stadtteilen deutliche Verbesserungen geben.

Schnelles Internet sowohl für die Gewerbegebiete als auch für die Wohngebiete werde eine wichtige Daueraufgabe der Stadt Renningen bleiben.

2. Haushaltsentwurf 2018

- Aussprache

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes erhielten alle Gruppierungen des Gemeinderats Gelegenheit, zu dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans 2018 Stellung zu nehmen. Dabei wurden von den Fraktionen auch Anträge zum Haushalt 2018 eingebracht, über die in der Sitzungsrunde im Februar 2018 ausführlich in den Ausschüssen des Gemeinderats und im Gemeinderat beraten wird. Die abschließende Aussprache zum Haushalt 2018 und die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2018 mit Haushaltsplan wird voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 28.02.2018 erfolgen.

3. Sanierung der Hauptstraße – 1. Bauabschnitt

- Vorstellung der Planung

- Baubeschluss

Bürgermeister Wolfgang Faißt begrüßte zu diesem und dem folgenden Tagesordnungspunkt Herrn Schädel vom Ingenieurbüro Schädel (IBS).

Bürgermeister Faißt informierte einleitend, im Zuge der EKVO (Eigenkontrollverordnung) seien in der Hauptstraße Mängel am Kanal festgestellt worden, die einen Austausch erforderlich machen. Auch die Wasserleitung und die Hydrantenschächte sind schadhaft. Die vorhandenen Beläge aus Granitpflaster und Porphyрplatten seien ebenfalls schadhaft und werden seit Jahren mit Kaltasphalt notdürftig geflickt.

Der Gemeinderat habe sich bereits vor Jahren dafür ausgesprochen, mit der Sanierung der Hauptstraße/Malmsheimer Straße (östlicher Teil)/Weil der Städter Straße (nördlich der Humboldtstraße) erst nach Fertigstellung des Gemeindehausbaus der Evangelischen Kirchengemeinde zu beginnen. Die noch ausstehende Neugestaltung der Außenanlagen für das Gemeindehaus wird mit der Sanierung der öffentlichen Straßenbereiche abgestimmt und zeitlich synchronisiert.

Herr Schädel erläuterte dem Gemeinderat die von seinem Büro erarbeitete Planung für den 1. Bauabschnitt der Sanierung der Hauptstraße. Er stellte dabei insbesondere dar, die Materialien für diesen 1. Bauabschnitt und auch die weiteren Bauabschnitte sollen weitestgehend an die schon fertigen Sanierungsabschnitte, wie z. B. in der südlichen Bahnhofstraße angepasst werden.

Im 1. Bauabschnitt Malmsheimer Straße und Weil der Städter Straße werde die Fahrbahn in Asphalt hergestellt. Die Gehwege sollen mit City-Truck-Pflaster gepflastert werden.

Die Anordnung der Straßenbeleuchtungsmasten in den Pflanzbeeten in unmittelbarer Nähe der Bäume ist sehr ungünstig und lasse eine optimale Beleuchtung nicht zu. Eine Neuordnung der Lichtmasten in Bezug auf die Baumstandorte werde in der Neuplanung berücksichtigt.

Die Bestandsbäume müssen bedauerlicherweise gefällt werden, da sie teilweise auf der Gashaupfleitung stehen. Dies sei nicht zulässig und muss im Zuge der Bauarbeiten ausgeräumt werden. Die Baumstandorte würden neu angeordnet und auch hier entsprechend wie in der südlichen Bahnhofstraße mit Baumscheiben aus Guss versehen.

Der 1. Bauabschnitt beginne an der Ostseite des Rathauses und ende in der Malmsheimer Straße auf Höhe Haus 7 an der Einmündung zum Kirchplatz. Der Teil Weil der Städter Straße ende an der Einmündung der Humboldtstraße in die Weil der Städter Straße.

Mit den Bauarbeiten soll im April 2018 begonnen werden. Das voraussichtliche Bauende sei bis Dezember 2018 avisiert.

Die Baukosten (ohne Ingenieur-Honorar) nach Entwurfsplanung IBS werden für den 1. Bauabschnitt mit 1.000.000 € (brutto) beziffert.

Bürgermeister Faißt teilte mit, die Planungen für die Sanierungsmaßnahmen des 1. Bauabschnitts – wie auch die Planungen der im folgenden Tagesordnungspunkt zu beratenden Sanierungsmaßnahme Goethe-, Lange-, Blumen- und Martin-Luther-Straße - seien auch bereits im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 23.01.2018 im Bürgerhaus vorgestellt worden. Dabei seien keine größeren Einwendungen gegen die vorgestellte Planung vorgebracht worden.

Der Gemeinderat fasste bei 4 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung folgenden **Beschluss**:

1. Auf Basis der Entwurfsplanung für den Umbau der Hauptstraße, 1. Bauabschnitt, wird der Baubeschluss gefasst.
2. Das Ingenieurbüro Schädel (IBS), Weil der Stadt, wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu erstellen und die Arbeiten zeitnah auszuschreiben.

4. Sanierung Goethe-, Lange-, Blumen- und Martin-Luther-Straße - Vorstellung Entwurf und Baubeschluss

Die Verwaltung trug vor, im Zuge der Eigenkontrollverordnung seien in Renningen im Bereich zwischen der Rutesheimer Straße und der Bahnhofstraße akute Mängel am Kanal festgestellt worden. Gleichzeitig häufen sich in diesen Bereichen auch die Schäden an Wasserleitungen (Rohrbrüche).

Nach dem ursprünglichen Konzept, die Straßen mit den Installationen von Nord nach Süd zu sanieren, wurden zunächst die Straßenzüge Mozart-, Hegel- und Hölderlinstraße saniert. Die neueren Kamera-Befahrungen der Kanäle hätten aber dringendere Schäden in den südlichen Bereichen ergeben, während im Bereich Lehenbühl- und Rosenstraße die Kanäle durchaus noch einige Jahre durchhalten könnten.

Ein weiterer Grund, die Sanierungsreihenfolge zu ändern, ist folgende Überlegung: Die Wasserleitungen und teilweise auch die Kanäle liegen sehr hoch, mit sehr geringer Überdeckung in den Endhaltungen. Um die Kanalsanierung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik durchführen zu können, muss der Kanal von der Stelle ab saniert werden, die am tiefsten Punkt (an der Einmündung am Hauptsammler) beginnt.

Als geeigneten Bauabschnitt bieten sich daher die Straßenabschnitte Goethe-, Blumen-, Lange- und Martin-Luther-Straße an.

Herr Schädel vom Ingenieurbüro Schädel erläuterte dem Gemeinderat die von seinem Büro erarbeitete Planung für der Sanierung der Goethe-, Lange-, Blumen- und Martin-Luther-Straße. Er stellte abschließend dar, die Maßnahme soll spätestens am 9.4.2018 begonnen werden und am 31.05.2020 abgeschlossen sein.

Die Kosten der Sanierungsmaßnahme von insgesamt 2.710.000 € (einschließlich Planungskosten) werden auf 4 Teile (Straßenbau, Beleuchtung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung) aufgeteilt: Demnach sollen beim Straßenbau 752.000 €, in der Wasserversorgung 752.000 €, bei der Abwasserentsorgung 1.128.000 € und bei der Beleuchtung 78.000 € abgerechnet werden.

Der Gemeinderat fasste bei 2 Gegenstimmen folgenden **Beschluss**:

1. Der Entwurfsplanung für die Baumaßnahme wird zugestimmt.

2. Das Ingenieurbüro Schädel, Weil der Stadt, wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu erstellen und das Projekt zeitnah auszuschreiben.

5. Flurbereinigung Sindelfingen (B 464) **- Geplante Änderung der Gemeindegrenze Renningen-Magstadt**

Im Zuge der Durchführung der Flurbereinigung Sindelfingen (B 464) hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die Gemeindegrenze zwischen der Stadt Renningen und der Gemeinde Magstadt dem neu ausgebauten Straßen – und Wegenetz anzupassen. Damit können unzweckmäßige Neuzuteilungen der neuen Flurstücke vermeiden werden.

Die Gemeindegebietsänderung soll durch einen Gebietstausch zwischen den Gemeinde flächengleich durchgeführt werden. Dabei werden zwei Teilflächen von jeweils ca. 1.435 m² von der Stadt Renningen zum Gebiet der Gemeinde und Gemarkung Magstadt wechseln und im Gegenzug zwei Teilflächen von ebenfalls jeweils ca. 1.435 m² von der Gemeinde Magstadt zum Gebiet der Stadt und Gemarkung Renningen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Magstadt hat der geplanten Änderung der Gemeindegrenzen bereits zugestimmt.

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Der vom Landratsamt Böblingen, Amt für Vermessung und Flurneuordnung (Untere Flurbereinigungsbehörde), vorgeschlagenen Änderung der Gemeindegrenzen aufgrund des Erläuterungsberichts zur geplanten Änderung der Gemeindegrenzen wird zugestimmt.
2. Das Landratsamt Böblingen (Kommunalaufsichtsbehörde) wird gebeten, der Änderung der Gemeindegrenzen zuzustimmen.
3. Das Landratsamt Böblingen (Untere Flurbereinigungsbehörde) wird gebeten, die Änderung der Gemeindegrenzen im Flurbereinigungsverfahren Sindelfingen (B464) umzusetzen.

6. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Ehrenamtliche, die für die Stadt (zum Beispiel als Wahlhelfer) tätig sind, erhalten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine Entschädigung nach Durchschnittssätzen gem. § 1 der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit. Diese Entschädigung wurde zuletzt im Jahr 2000 auf 25 DM und dann mit der Euroumstellung auf 13,- € für eine Inanspruchnahme bis zu 2 Stunden angepasst. Bei den weiteren Zeitkorridoren wurde dieser Satz entsprechend multipliziert. Nach dieser langen Zeit schlug die Verwaltung nun eine Anpassung auf 15,- € unter Beibehaltung der Systematik der Zeitkorridore vor.

Die Entschädigungssätze für die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeinderates (§ 3 der Satzung) wurden zuletzt durch Satzungsänderung vom 30. Januar 2012 nur hinsichtlich der Grundbeträge leicht erhöht. Das Sitzungsgeld ist seit 2008 unverändert. Eine Umfrage unter Städten und Gemeinden des Landkreises Böblingen hat gezeigt, dass das Sitzungsgeld im Vergleich zur Größe der Stadt einer Anpassung bedarf. Vor allem ist in den letzten Jahren die zeitliche Inanspruchnahme und Belastung für die Stadträte durch Sitzungen enorm gestiegen. Grundsätzlich könnte die Stadt den Fraktionen nach dem neuen § 32 a der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) Mittel aus ihrem Haushalt für die sächlichen und personellen Aufwendungen der Fraktionsarbeit gewähren. Die Fraktionen der Stadt Renningen haben sich gegen eine solche Fraktionsfinanzierung ausgesprochen, aber eine moderate Anpassung der Sitzungsgelder angeregt. Da die letzte Erhöhung bereits 10 Jahre zurückliegt, schlug die Verwaltung mit Wirkung vom 01. Januar 2018 folgende neuen Entschädigungssätze vor:

- Grundbetrag für alle Stadträtinnen und Stadträte: 30 € pro Monat, 12 Monate/Jahr (unverändert)
- zusätzlicher Grundbetrag für Fraktionsvorsitzende: 25 € pro Monat, 12 Monate/Jahr (unverändert)
- Sitzungsgeld: 45,00 € (bisher 36,00 €)

Der Gemeinderat **beschloss** einstimmig die dargestellte 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

Die beschlossene Satzung ist mit ihrem vollen Wortlaut im Anschluss an diesen Gemeinderatsbericht abgedruckt.

7. Neufassung der Wahlordnung des Jugendgemeinderats

Der Jugendgemeinderat der Stadt Renningen wird auf die Dauer der Amtszeit von 2 Jahren gewählt. Die letzte Wahl fand vom 19. – 28.04.2016 statt, die nächste Wahl ist für den Zeitraum vom 17. – 26.04.2018 vorgesehen.

In seiner Sitzung am 21.12.2017 beschloss der Jugendgemeinderat einstimmig, dass künftig nur noch 15 der insgesamt 18 Sitze im Jugendgemeinderat über eine festgelegte schülerzahlgebundene Sitzverteilung vergeben werden. Die drei restlichen Sitze sollen, nach der Vergabe der gruppenbezogenen Sitze, unabhängig von Schule/Gruppe nach dem Mehrheitsprinzip an die Kandidaten mit den nächsthöheren Stimmzahlen vergeben werden.

Zur Umsetzung dieser neuen Sitzverteilung ist eine Neufassung der Wahlordnung erforderlich, die der Jugendgemeinderat in seiner Sitzung am 21.12.2017 einstimmig beschlossen hat. Eine Änderung der Wahlordnung kann der Jugendgemeinderat mit einer 2/3-Mehrheit beschließen. Die Änderung muss daraufhin vom Gemeinderat mit einfacher Mehrheit bestätigt werden, um wirksam zu werden.

Der Gemeinderat **stimmte** der vorgestellten Neufassung der Wahlordnung des Jugendgemeinderats der Stadt Renningen einstimmig **zu**.

8. Vergabe der Druck- und Kopiersysteme

Da der Leasingvertrag mit dem jetzigen Dienstleister nach fünf Jahren zum Mai 2018 ausläuft, wurde zusammen mit dem Beratungsdienstleister officeoptimizer GmbH eine europaweite Ausschreibung zur Beschaffung von Druck- und Kopiersystemen vorbereitet und durchgeführt.

Nach Prüfung, Wertung und Gewichtung aller Angebote schlug die Verwaltung vor, den Auftrag an die TA Triumph-Adler Deutschland GmbH, Ringstraße 20-22, 70736 Fellbach zu erteilen.

Der Auftrag erstreckt sich über fünf Jahre und beträgt somit pro Jahr rund 47.000 €. Gegenüber dem bisherigen Auftrag werden sich durch die Neuausschreibung die jährlichen Ausgaben um rund 13.200 € (brutto) verringern. Dies entspricht einer Reduzierung der IST-Kosten-Situation um 22%.

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird dem wirtschaftlichsten Bieter, der Firma TA Triumph-Adler Deutschland GmbH aus Fellbach, der Auftrag für die Bereitstellung von Druck- und Kopiersystemen zu einem Auftragswert von 235.137,34 € (brutto) für einen Zeitraum von fünf Jahren erteilt.

9. Erlass einer Satzung zur Festlegung eines verkaufsoffenen Sonntags
- am 25. März 2018 im Stadtteil Malsheim
- am 07. Oktober 2018 in der Gesamtstadt Renningen

Der Gemeinderat **beschloss** einstimmig die Satzung zur Festlegung eines verkaufsoffenen Sonntags

- am 25. März 2018 im Stadtteil Malsheim
- am 7. Oktober 2018 in der Gesamtstadt Renningen

Die beschlossene Satzung ist mit ihrem vollen Wortlaut in diesen Stadtnachrichten abgedruckt.

10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Gemeinde darf nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben beteiligen. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Gemeinderat. Gemäß den vom Gemeinderat am 31.07.2006 auf der Grundlage der Bestimmungen der Gemeindeordnung beschlossenen Richtlinien zur Annahme von Spenden informierte die Verwaltung den Gemeinderat über 25 im Zeitraum Mitte Juli 2017 bis Anfang Januar 2018 bei der Stadt Renningen eingegangene oder von der Stadt Renningen angeworbene Spenden.

Der Gemeinderat **erklärte** einstimmig **seine Zustimmung** zur Annahme der dargestellten Spenden.

Bürgermeister Faißt bedankte sich auch im Namen des Gemeinderates bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre wichtigen und Beispiel gebenden Beiträge für das Gemeinwohl unserer Stadt.

11. Verschiedenes/Bekanntgaben

1. Bestätigung der Gesetzmäßigkeit von Satzungen

Bürgermeister Faißt gab bekannt, das Landratsamt Böblingen habe die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 23.10.2017 beschlossenen Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2017 bestätigt.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

2. Installation der Lichtbildwand in der Schulturnhalle Malsheim

Bürgermeister Faißt gab bekannt, die Installation der in die Decke integrierten Lichtbildwand in der Schulturnhalle Malsheim werde in den kommenden Tagen erfolgen.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

3. Neues Bürger-Informationsportal der Stadt Renningen

Bürgermeister Faißt gab bekannt, ab 08.02.2018 werde auf der Homepage der Stadt Renningen das neue städtische Bürgerinformationsportal verfügbar sein. Dieses ermögliche einen interessanten Einblick in die Arbeit des Gemeinderats (öffentliche Sitzungstermine, öffentliche Sitzungsunterlagen etc.)

Ausführliche Informationen zum neuen Bürger-Informationsportal werden in den Stadtnachrichten der kommenden Woche veröffentlicht.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

Nach der Beantwortung einer Anfrage aus der Mitte des Gemeinderats durch die Verwaltung bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Faißt bei den erschienenen Zuhörern und Pressevertretern für ihr Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.